



Schulcurriculum

Erdkunde

Deutsche Schule Shanghai

Jahrgangsstufen 5 bis 12

Stand: 18.08.2016

Das Erdkundekonzept der Deutschen Schule Shanghai

Das Schulcurriculum der Deutschen Schule Shanghai für die Klassen 5-12 basiert auf dem Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife Geografie des Landes Thüringen 2012. Die Deutsche Schule Shanghai als Schule der Region Ost- und Südostasien ist ein besonderer Lern- und Erfahrungsraum. Da sich der Zielstatus der im Ausland zu vermittelnden Kompetenzen von den innerdeutschen Maßstäben unterscheiden muss, ergänzt bzw. ersetzt das für die Deutsche Schule Shanghai erarbeitete Schulcurriculum für das Fach Geografie gezielt die Thüringer Vorgaben um landestypische, regionale und globale Themen:

Klasse 5:

- Deutschland statt Thüringen
- Chinabezug im Zusammenhang mit der Klassenfahrt

Klasse 6:

- Chinaprojekt: Shanghai Stadtgeografie fächerübergreifend mit Geschichte und Chinesisch

Klasse 8:

- China ist der Schwerpunkt in 8.2

Klasse 9:

- Wasserprojekt fächerübergreifend mit Biologie und Chemie
- Russland und USA

Klasse 10:

- Naturkatastrophen, Klima, Winde als Vorbereitung für Entwicklungsländerproblematik in 11.1

Klasse 11:

Schwerpunkt Wirtschaftsgeografie in 11.2 und Regionalbezüge, keine physische Geografie

- Schwerpunkt China: Ein-Kind-Politik und Bevölkerungsentwicklung
- Südostasien: Wirtschaftsentwicklung
- Landschaftsentwicklung und Geoökosystem wird in 10 unterrichtet, da es thematisch zu Agrarwirtschaft passt.

(Da die DSS nur in Klasse 9 Sozialkunde anbietet und die Schüler in der Wirtschaftsmetropole Shanghai leben, liegt der Schwerpunkt in 11.2 auf

Wirtschaftsgeografie. Hier bieten sich Exkursionen zu Konzernen wie Volkswagen an.)

Klasse 12:

- Aspekte regionaler und globaler Wirtschaftsentwicklung wird in 11.2 unterrichtet, da es thematisch zum asiatisch-pazifischen Raum passt.

In ihrer Grundstruktur ist die Deutsche Schule Shanghai in den Jahrgangsstufen 5 bis 12 ein Gymnasium, integriert aber auch binnendifferenziert Haupt- und Realschüler. In den Klassenstufen 5-9 nehmen Haupt-, Real- und Gymnasialschüler am gleichen Erdkundefachunterricht teil. In Klassenstufe 10 wird eigens eine Realschulklasse eingerichtet.

Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbewertung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, anzupassen. Die Ziele für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, unterscheiden sich nur in beschränktem Umfang von den Schülerinnen und Schülern mit gymnasialer Einstufung. Gegebenenfalls sind dort, wo gymnasiale Schülerinnen und Schüler eigenständig

arbeiten, kleinschrittigere Vorgehensweisen sowie verstärkte Hilfestellungen notwendig.

In den Klassenstufen 7-12 wird das Fach Geografie sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch unterrichtet. Die Schüler wählen, welchen Kurs sie belegen wollen. Die Spezifik des englischsprachigen Geographieunterrichts besteht in der Kombination von Sachfach- und Sprachunterricht, wobei das Primat des Sachfachunterrichts gegenüber dem Fremdsprachenunterricht zu gewährleisten ist. Die englische Sprache dient als Kommunikationsmedium. Das Ziel des Unterrichts ist eine hohe Lernkompetenz sowohl im Sachfach als auch in der Fremdsprache. Der Sachfachunterricht in englischer Sprache orientiert sich grundsätzlich an den Vorgaben des Lehrplans Geografie und der fachspezifischen Didaktik und Methodik und unterscheidet sich nicht von den Inhalten in der deutschen Geografie. Durch Vernetzung der Kompetenzentwicklung im sachfachlichen und fremdsprachlichen Lernen erfolgt zudem eine Integration von Zielen und Inhalten beider Bereiche. Im Prozess der Integration von sachfachlichem und fremdsprachlichem Lernen erlangen die Schüler einen höheren Grad an Sprachbeherrschung. Durch die kontinuierliche Entwicklung eines allgemeinsprachlichen und themenbezogenen Fachwortschatzes werden sie im zunehmenden Maße befähigt, fachsprachlich angemessene und differenzierte Aussagen zu treffen. Englischsprachige Originalmedien geben den Schülern die Möglichkeit, Erscheinungen und Zusammenhänge aus mehreren Perspektiven zu analysieren und zu bewerten. Der Rolle des Englischen als *lingua franca* im Prozess der globalen Verflechtung und der europäischen Integration wird Rechnung getragen. Methodisch steht der englische Geographieunterricht in engem Zusammenhang mit dem bilingualen Geschichtsunterricht. Der englischsprachige Erkunde- und der bilinguale Geschichtsunterricht trainieren beide Kompetenzen, die für das jeweils andere Fach maßgeblich sind. So erfordert die Beschreibung von Karten, Bildern, Karikaturen, Diagrammen, Tabellen oder die Darstellung von zeitlichen, räumlichen, kausalen Zusammenhängen in der Fremdsprache in beiden Fächern ähnliche Vorgehensweisen, entsprechendes Vokabular und den Zugriff auf eingeübte sprachliche Muster. Im Verlauf der Klasse 7-9 zu erwerbende Kompetenzen bauen aufeinander auf und steigen im Anforderungsniveau.

Die Klassenstufen 10 bis 12 des Gymnasiums sind gekennzeichnet durch die Vertiefung der Grundbildung, einen höheren Anspruch an die Selbstständigkeit des Schülers, die Vervollkommnung der Methoden des selbstständigen Wissenserwerbs und wissenschaftspropädeutisches Lernen.

Mit dem vorliegenden Schulcurriculum, soll u.a. fächerübergreifendes Arbeiten angebahnt werden, wobei schulstandortbezogenen regionalspezifischen Unterrichtsinhalten eine besondere Bedeutung zukommt. Der Geografieunterricht verbindet hier fächerübergreifend gesellschafts- und naturwissenschaftliche sowie historische Lerninhalte und Arbeitsmethoden.

In einer Zeit wachsender Mobilität und globaler Verflechtungen sollen die Schüler Grundlagen für sachgerechte Urteilsfähigkeit in lokalen wie globalen Fragen erwerben, um sich verantwortungsbewusst an der Lösung von Problemen beteiligen zu können. Die Tätigkeit des Menschen ist stets an bestimmte Räume gebunden. Daher kommt der Qualifikation der Schüler zu räumlicher Orientierungsfähigkeit sowie dem Erkennen, Analysieren und Beurteilen von räumlichen Strukturen unterschiedlicher Dimensionsstufen eine zentrale Rolle zu. Durch den Vergleich der behandelten Räume mit dem eigenen Lebensumfeld soll sowohl eine enge Identifikation mit dem Heimatraum erreicht als auch das Bewusstsein für das Leben in einem „global village“ geschaffen werden. Dies ist eine Grundlage dafür, dass die Schüler bereit und fähig sind sich aktiv in demokratische Entscheidungsprozesse einzubringen. Durch das Kennenlernen und Auseinandersetzen mit anderen Kulturen, Gesellschaftsformen und Wertvorstellungen leistet der Geografieunterricht einen wichtigen Beitrag zur Toleranz- und Friedenserziehung. Dies soll darüber hinaus als Bereicherung des Denkens und Handelns durch die Schüler empfunden werden. Damit trägt der Geografieunterricht an der DSS zur Entwicklung eines geopolitischen und interkulturellen Bewusstseins bei, das die Kenntnis über natur- und kulturgeographische Zusammenhänge und von aktivem und verantwortungsbewussten Handeln für die Zukunft in einer pluralistischen und globalisierten Gesellschaft in unserer gemeinsamen einen Welt ermöglicht.

Dem Prinzip vom Nahen zum Fernen kommt eine besondere Bedeutung zu, wobei der Vergleich mit dem eigenen Lebensumfeld in China

immanent ist. Dem SC liegen verschiedene didaktische Gliederungsprinzipien zugrunde. Bis zur Klassenstufe 9 sind die Inhalte überwiegend regional zugeordnet. Die Klassenstufen 7 bis 9 sind nach dem Kulturerdteilprinzip (nach Newig) gegliedert und inhaltlich ausgestaltet. Dabei wird bei den Merkmalen der einzelnen Kulturerdteile exemplarisch vorgegangen. Die Akzentuierung der Merkmale obliegt dem Lehrer. In diesen Klassenstufen werden ausgehend von der regionalen Gliederung auch Themen behandelt, die in Form von Systematisierungsblöcken zusammengefasst werden. In der gymnasialen Oberstufe ab Jahrgangsstufe 10 wird vorwiegend thematisch gearbeitet.

Lernerfolgskontrolle und Leistungsbewertung

Bei der Lernerfolgskontrolle und Leistungsbewertung sind die durch die KMK beschriebenen Anforderungsbereiche in allen Klassenstufen einzubeziehen:.

Anforderungsbereich I: Wiedergabe von Sachverhalten

Anforderungsbereich II: Selbstständiges Erklären und Anwenden des Gelernten und Verstandenen

Anforderungsbereich III: Problembezogenes Denken, Urteilen, Begründen

Schriftliche Leistungsmessungen:

pro Schuljahr	5	6	7	8	9	10	11	12
Tests	mind. 1	mind. 1	mind. 1	mind. 1	mind. 1			
Klausuren						2	4	4

Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung sind die vom BLASchA genehmigten Operatorenlisten für das Fach Geographie verbindlich.

Geographie - Klasse 5

Hinweise

- In der Klassenstufe 5 findet geographischer Anfangsunterricht statt. Die Einführung in die Kartenarbeit erfolgte im erdkundlichen Aspekt des Sachkundeunterrichts der Klassenstufe 3. Ein schülerorientiertes Arbeiten legt die inhaltlichen und arbeitsmethodischen Grundlagen für die nachfolgenden Jahrgangsstufen. Um Sozial- und Selbstkompetenz ausprägen und dauerhaftes Interesse am Fach zu wecken, muss ein handlungsorientiertes und emotionsbetontes Lernen und die Begegnung mit dem Originalobjekt, was in einer Auslandsschule nur schwer umzusetzen ist, angestrebt werden. Anregungen können den Schüler mit in den Urlaub nach Deutschland mitgegeben werden. Die Schüler gewinnen erste Einsichten in vielfältige Wechselbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft sowie über die Notwendigkeit, die Erde als Lebensgrundlage des Menschen zu bewahren. Das Kennenlernen unterschiedlicher Lebensräume, ausgehend von der Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler, erfordert die Ausprägung von Sach- und Methodenkompetenz, wie z.B. den Umgang mit Karten, die Arbeit mit dem Atlas, das Auswerten und Zeichnen verschiedener graphischer und tabellarischer Darstellungsarten. Die Fähigkeiten zu beobachten, zu beschreiben und zu vergleichen werden ausgeprägt. Die Schüler lernen geographische Begriffe kennen und erwerben die Fähigkeit, diese in Begriffssysteme einzuordnen. Die Schüler gewinnen bedeutende Grundkenntnisse über wirtschaftliche, natur- und lebensräumliche Gegebenheiten der Bundesrepublik Deutschland und erwerben ein topographisches Grundgerüst (Topographische Bausteine).
- Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbewertung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, anzupassen. Die Ziele für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, unterscheiden sich nur in beschränktem Umfang von den Schülerinnen und Schülern mit gymnasialer Einstufung. Dort, wo gymnasiale Schülerinnen und Schüler eigenständig arbeiten, kleinschrittigere Vorgehensweisen sowie verstärkte Hilfestellungen notwendig.
- Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung sind die vom BLASchA genehmigten Operatorenlisten für das Fach Geographie verbindlich.

- Der Stundenansatz für die einzelnen Einheiten geht davon aus, dass im Jahrgang 5 insgesamt ca. 70 Stunden für den Unterricht zur Verfügung stehen. Für die unten stehenden Inhalte wurden 60 Stunden veranschlagt. Über die übrigen Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen.
- Es werden im Schuljahr bis max. 5 Tests geschrieben.
- Die Klassenfahrt nach Tonglu wird topographisch vorbereitet, während der Fahrt bekommen die Schüler Einblick in die wirtschaftlichen Lebensbedingungen der Landbevölkerung in China.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Planeten unseres Sonnensystems nennen • die Entstehung von Jahres- und Tageszeiten erklären • sich mithilfe von Luftbildern und Karten, Längen- und Breitengrade, Polen und Himmelsrichtungen auf der Erde orientieren 	<p>Die Erde - unser Lebensraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planet Erde im Sonnensystem • Kontinente und Ozeane • Orientierung mit dem Gradnetz 	15h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Registern arbeiten (Atlas) • mit dem Globus, Tellurium arbeiten • mithilfe der Lerntheke sich ein Thema eigenständig erarbeiten
<p>Diagnose/Testung: Lagebestimmung eines Ortes mithilfe des Gradnetzes (Atlas, Globus), mit den eigenen, Beschriftung stummer Karten</p>			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>	<p>Bundesrepublik Deutschland im Überblick</p>	15h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland und seine Nachbarländer einordnen • die Großlandschaften der BRD zuordnen • die Bundesländer der BRD und ihre Hauptstädte nennen • Berlins Funktionen als Bundeshauptstadt aufzeigen • Topographische Karten lesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland in Europa • Deutschlands Großlandschaften • Deutschland und seine Bundesländer • Bundeshauptstadt Berlin 		<ul style="list-style-type: none"> • mit dem Atlas umgehen
Diagnose/Testung: Beschriftung einer stummen Karte, Ermittlung von Entfernungen zwischen zwei Punkten (auf Karten unterschiedlichen Maßstabs)			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung und Auswirkungen der Gezeiten sowie den Deichbau erklären • verschiedenen Küstentypen und ihre Entstehung darstellen • die Funktion des Hafens als Wirtschaftsfaktor erklären 	<p>Küste und norddeutsches Tiefland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Küsten verändern sich • Ebbe und Flut • Nationalparks an der Küste • Hamburg und Rostock - zwei Häfen, zwei Strategien 	15h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme und thematische Karten lesen und auswerten • mithilfe der Lerntheke sich ein Thema eigenständig erarbeiten
Diagnose/Testung: Auswertung thematischer Karten			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>	<p>Ruhrgebiet und Börden-landschaften</p>		<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> • den Unterschied zwischen Tagebau und Untertagebau erklären • Landwirtschaftliche Produktionsabläufe kennen lernen und verstehen • den Unterschied zwischen herkömmlicher Landwirtschaft und biologischem Anbau erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stein- und Braunkohlabbau • Strukturwandel im Ruhrgebiet • Zuckerrübenanbau in der Magdeburger Börde 		<ul style="list-style-type: none"> • <i>Filmsequenzen zu den entsprechenden Themen auswerten</i> • <i>Thematische Karten lesen</i>
Diagnose/Testung: Erstellung einer thematischen Faustskizze (mgl. Themen: Bodenschätze und Landwirtschaft)			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Lage der Mittelgebirge, sowie der Alpen und des Alpenhochlandes bestimmen • die Entstehung der verschiedenen Gebirgsformationen erklären • Erholungsräume nennen und ihre wirtschaftliche Bedeutung aufzeigen 	<p>Mittelgebirgsland, Alpenvorland und Hochalpen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Abtragung der Mittelgebirge • Die Alpen - ein Hochgebirge • Höhenstufen in den Alpen • Gletscher - Eis in Strömen • Touristenmagnet Alpen 	15h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • einem Text gezielt Informationen zu einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose/Testung: Anfertigung einer Faustskizze 			

Hinweise

- In Klasse 6 gewinnen die Schüler einen Überblick über Europa mit seinen sozialgeographischen Merkmalen und der physisch-geographischen Vielfalt. Diese werden Großregionen und Staaten zugeordnet, um deren Charakter zu verdeutlichen. Die Schüler erwerben ein topographisches Grundgerüst, das ihnen die Orientierung in Europa ermöglicht. Sie erarbeiten sich Kenntnisse über Kulturen und Lebensweisen europäischer Völker und gewinnen an Selbst- und Sozialkompetenz, um andere Kulturen zu verstehen, Toleranz zu üben und Verständnis für deren Lebensart zu entwickeln. Die Schüler eignen sich verstärkt Methodenkompetenz an, um sich mit Hilfe von einfachen Texten und Karten zu informieren, einfache Schaubilder, Diagramme sowie Profile auszuwerten bzw. zu zeichnen. Die Auswertung von Bildmaterial, Filmen und anderen Medien wird weitergeführt und eine kritische Betrachtungsweise angeregt.
- Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbewertung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, anzupassen. Die Ziele für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, unterscheiden sich nur in beschränktem Umfang von den Schülerinnen und Schülern mit gymnasialer Einstufung. Gegebenenfalls sind dort, wo gymnasiale Schülerinnen und Schüler eigenständig arbeiten, kleinschrittigere Vorgehensweisen sowie verstärkte Hilfestellungen notwendig.
- Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung sind die vom BLASchA genehmigten Operatorenlisten für das Fach Geographie verbindlich.
- Der Stundenansatz für die einzelnen Einheiten geht davon aus, dass im Jahrgang 6 insgesamt ca. 70 Stunden für den Unterricht zur Verfügung stehen. Für die unten stehenden Inhalte wurden 60 Stunden veranschlagt. Über die übrigen Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen.
- Es werden im Schuljahr bis max. 5 Tests geschrieben.
- Die Klassenfahrt innerhalb Chinas wird topographisch und inhaltlich vorbereitet.
- Innerhalb eines dreitägigen Chinaprojekts lernen die Kinder die Methode der Mental Map kennen und verfolgen so einen neuen Zugang zu ihrem Lebensumfeld in Shanghai (max. 4 Std.).

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Europa räumlich orientieren • die Entstehung der EU nachvollziehen • Ziele, Probleme und Aufgaben der EU aufzeigen 	<p>Europa wächst zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa - ein Kontinent • Europas Landschaften • Europäische Union 	10h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • thematische Karten auswerten • einem Text gezielt Informationen zu einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen
<p>Diagnose/Testung: Beschriftung stummer Karten; Auswertung thematischer Karten; Beschreiben von Satellitenbildern</p>			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Klimazonen Europas mithilfe von Klimadiagrammen beschreiben und bestimmen • die Vegetationszonen Europas beschreiben und den jeweiligen Klimazonen zuordnen 	<p>Klima und Vegetation in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima und Vegetation am Mittelmeer • Klima und Vegetation im polaren Norden Europas • Seeklima und Landklima • Klima der Gemäßigten Breiten 	15h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimadiagramme zeichnen • Klimadiagramme auswerten (Methodencurriculum)
<p>Diagnose/Testung: Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen; Beschreiben, Vergleichen und Zuordnen von Bildern aus unterschiedlichen Klima- und Vegetationszonen</p>			

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung von Polartag und Polarnacht erklären • die Entstehung und Auswirkungen von Gletschern (glaziale Serie) und Inlandeis erklären • von der Eiszeit geprägte Oberflächenformen bestimmen und zuordnen • die Entstehung von Erdbeben und Vulkanen erklären • Erdbeben- und Vulkangefährdete Gebiete der Erde bestimmen 	<p>Nordeuropa und Südeuropa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eiszeit in Nordeuropa • Island - Glut unter Eis • Polartag - Polarnacht • Erdbeben in Italien • Gefahr am Ätna 	<p>15h</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Kausalprofil skizzieren • multimediale Informationen auswerten • mithilfe der Lerntheke sich ein Thema eigenständig erarbeiten
<p>Diagnose/Testung: Erstellung von Kausalprofilen (z.B. zur Entstehung eines Fjords), Auswertung thematischer Karten (z.B. zur Nutzung von Erdwärme in Island), Erstellung von Skizzen (glaziale Serie, Entstehung von Erdbeben)</p>			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadt- und Bevölkerungsentwicklungen dicht besiedelter Räume nachvollziehen • Funktionen der Innenstadt und des Umlandes benennen und zuordnen • Vor- und Nachteile des Lebens in einer Metropole benennen • Wirtschaftsentwicklungen dicht besiedelter Räume bewerten 	<p>Westeuropa - dicht besiedelte Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paris - eine Metropole • Leben in Paris 	<p>10h</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme auswerten • die Bibliothek als Informationsquelle nutzen (Methodencurriculum)
<p>Diagnose/Testung: Auswertung von Diagrammen (z.B. zur Bevölkerungsentwicklung)</p>			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>	<p>Verkehr in Mitteleuropa</p>	<p>10h</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel aufzeigen • die Entwicklung des Transitverkehrs durch die Alpen nachvollziehen und seine Entwicklung bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Beförderungsmöglichkeiten von Personen und Gütern • Verkehr durch die Alpen 		<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile von Verkehrswegen benennen (Fehmarn-Belt-Brücke)
<p>Diagnose/Testung: Beschreiben und Auswerten von Diagrammen (z.B. Transitgüterverkehr in den Alpen), Planen von Verkehrsrouten (schnellste vs. günstigste vs. umweltfreundlichste Route)</p>			

Geographie - Klasse 7

Hinweise

- In der Klassenstufe 7 lernen die Schüler das Prinzip der Gliederung der Erde nach Kulturerdteilen kennen. Sie eignen sich ein topographisches Grundgerüst über Schwarzafrika, den Orient und den Polargebieten an. Die Schüler erkennen den Einfluss des Menschen auf den Raum und die Grenzen der Belastbarkeit natürlicher Systeme. Dabei wird ihnen die persönliche Mitverantwortung für den Schutz und die Gestaltung von Wirtschafts-, Natur- und Lebensräumen bewusst. Sie erfassen wirtschaftliche, soziale und politische Konflikte in Trockenräumen, die in begrenzten natürlichen Ressourcen ihre Ursache haben. Selbstständige Erkundungen, Informationsbeschaffungen und angeleitete Mediennutzung führen zu weiterer Ausprägung von Methodenkompetenz. Die Schüler lesen und werten selbstständig geographische Darstellungsformen aus. Sie wählen angeleitet geeignete Präsentationsformen zur Vorstellung ihrer Arbeitsergebnisse. Die Arbeit mit einer Klimaklassifikation, mit Strukturdaten und Länderanalysen ermöglicht den Schülern zunehmend, komplexe Zusammenhänge zu erfassen und auf neue Sachverhalte zu übertragen.
- Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbewertung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, anzupassen. Die Ziele für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, unterscheiden sich nur in beschränktem Umfang von den Schülerinnen und Schülern mit gymnasialer Einstufung. Gegebenenfalls sind dort, wo gymnasiale Schülerinnen und Schüler eigenständig arbeiten, kleinschrittigere Vorgehensweisen sowie verstärkte Hilfestellungen notwendig.
- Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung sind die vom BLASchA genehmigten Operatorenlisten für das Fach Geographie verbindlich.
- Der Stundenansatz für die einzelnen Einheiten geht davon aus, dass im Jahrgang 7 insgesamt ca. 70 Stunden für den Unterricht zur Verfügung stehen. Für die unten stehenden Inhalte wurden 60 Stunden veranschlagt. Über die übrigen Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen. Der Unterricht findet mit 2 Wochenstunden statt.
- Es werden im Schuljahr bis max. 5 Tests geschrieben.
- Die Klassenfahrt innerhalb Chinas wird topographisch und inhaltlich vorbereitet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung von Ortszeiten und Zeitzonen erklären • die Entstehung unterschiedlicher Beleuchtungsverhältnisse und Sonnenstände der Erde und ihre Auswirkungen erklären • den Begriff "Kulturerdteil" erläutern 	<p>Orientierung auf der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ortszeiten und Zeitzonen • Beleuchtungszonen und Jahreszeiten • Physische Erdteile und Kulturräume der Menschen 	10h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Atlas als Informationsquelle nutzen
Diagnose/Testung: Test zum Thema Orientierung auf der Erde (Gradnetz)			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Unterschied zwischen Antarktis und Arktis erklären • die Grundzüge der Erforschung der Polargebiete erklären • können Probleme der wirtschaftlichen Nutzung erkennen 	<p>Polargebiete – Arktis und Antarktis</p>	10h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Sachtexten Informationen entnehmen • filmisches Material auswerten
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>	<p>Afrika - ein tropischer Kontinent vor großen Herausforderungen</p>	20h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> • sich in Afrika räumlich orientieren • eine Modellvorstellung der tropischen Zirkulation geben • das Ökosystem Tropischer Regenwald erklären • das wirtschaftliche Leben der Menschen in den wechselfeuchten Tropen und in Trockengebieten darstellen • die Eingriffe des Menschen in natürliche Kreisläufe bewerten • Merkmale eines Entwicklungslandes nennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Länder und Oberflächenformen Afrikas • Klima- und Vegetationszonen Afrikas • Tropische Zirkulation • Nutzungskonflikte der Tropen • Leben und Wirtschaften in Trockengebieten • Desertifikation in der Sahelzone • Entwicklungsländer 		<ul style="list-style-type: none"> • eine Gruppenpuzzle durchführen • mithilfe der Lerntheke sich ein Thema eigenständig erarbeiten
Diagnose/Testung: Beschreiben von Bildern; Zeichnen, Auswerten und Zuordnen von Klimadiagrammen; Anfertigung einer Landschaftszeichnung, Diskutieren der Eingriffe des Menschen in natürliche Kreisläufe; Profilzeichnung			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Kulturerdteils nennen und ihn räumlich abgrenzen • den Wirtschaftsfaktor Erdöl und den Krisenherd Naher Osten erklären 	Kulturerdteil Orient <ul style="list-style-type: none"> • Topographischer Überblick, Lage • Krisenherd Naher Osten • Erdöl und Erdgas - wichtige Rohstoffe, Konflikte und Folgen 	20h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • problemorientiert diskutieren
Diagnose/Testung: Interpretieren graphischer Darstellungen			

Geographie - Klasse 8

Hinweise

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Physiognomie der Erde als das Ergebnis eines Prozesses, der seit Entstehung der Erde im Gang ist. Auch heute noch sorgt dieser andauernde Prozess für ständige Veränderungen der Erdoberfläche, was natürlich Auswirkungen auf

Wirtschaftsweisen, Siedlungsformen und Migration der Menschen hat. Daneben jedoch erkennen sie die große Bedeutung anthropogen gesteuerter Prozesse, wenn es um eben genannte Auswirkungen geht. Des Weiteren erkennen Schüler in einzelnen Kulturerdteilen die Vielfalt an Lebensweisen, setzen sich damit auseinander, lernen diese zu verstehen und anzuerkennen. Sie erwerben Kenntnisse über die naturräumliche Gliederung und Topographie Asiens. Die Schüler erfassen Kausalzusammenhänge der Mensch-Umwelt-Beziehung in ihrer Bedeutsamkeit für die Fortdauer des menschlichen Lebens. Sie lernen am Beispiel von Japan und China verschiedene Wirtschaftsstrukturen und deren Entwicklung kennen. Anhand der Bevölkerungsproblematik Chinas werden die Schüler für globale Bevölkerungsaspekte sensibilisiert. Die Schüler lernen die Stellung der Frau in der Gesellschaft eines Entwicklungslandes kennen und vergleichen diese mit der Situation in Deutschland. An einem Fallbeispiel erkennen die Schüler die wirtschaftliche Dynamik in Schwellenländern. Sie machen sich mit der Landnutzung in Südostasien/Südasiens vertraut und eignen sich Wissen über Ernährungsprobleme dieser Region an. Sie sind in der Lage, ausgewählte Räume problemorientiert zu beschreiben und zu vergleichen. Die Schüler festigen die bekannten geographischen Arbeitsmethoden und lernen Methoden auszuwählen, die der Aufgabenstellung entsprechen. Durch die Arbeit im Team entwickeln sie zunehmend Sozialkompetenz. Sie lernen es, gemeinsam Aufgaben zu planen und zu lösen. Längere Phasen selbstständiger Erarbeitung gewinnen an Bedeutung. Die erworbenen Kenntnisse werden in Rollenspielen, Diskussionen und Schülervorträgen oder weiteren geeigneten Formen präsentiert und angewendet. Dabei wird die Befähigung, sich eine eigene Meinung zu bilden und zu begründen zunehmend ausgeprägt. Des Weiteren erstellen die Schüler einfache begründete Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung.

- Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbewertung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, anzupassen. Die Ziele für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, unterscheiden sich nur in beschränktem Umfang von den Schülerinnen und Schülern mit gymnasialer Einstufung. Gegebenenfalls sind dort, wo gymnasiale Schülerinnen und Schüler eigenständig arbeiten, kleinschrittigere Vorgehensweisen sowie verstärkte Hilfestellungen notwendig.
- Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung sind die vom BLASchA genehmigten Operatorenlisten für das Fach Geographie verbindlich.
- Der regionale Bezug steht in 8. Schuljahr in einem besonderen Fokus, da viele Beispiele in China (Asien) vorzufinden sind.

- Der Stundenansatz für die einzelnen Einheiten geht davon aus, dass im Jahrgang 8 insgesamt ca. 70 Stunden für den Unterricht zur Verfügung stehen. Für die unten stehenden Inhalte wurden 60 Stunden veranschlagt. Über die übrigen Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen.
- Es werden im Schuljahr bis max. 5 Tests geschrieben, im zweiten Halbjahr muss jeder Schüler ein Referat halten.
- Die Klassenfahrt innerhalb Chinas wird topographisch und inhaltlich vorbereitet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wegeners Plattentheorie nachvollziehen und wiedergeben • die verschiedenen Vulkantypen unterscheiden und beschreiben • die Entstehung der Erde anhand eines Filmes nachvollziehen und die Entstehungstheorien verstehen und wiedergeben • die Bewegung der Erdplatten sowie die Vorgänge an den Plattenrändern verstehen • die Konzentration von Vulkanen und Erdbebenherden in bestimmten Bereichen an Plattenrändern, sowie die Hintergründe dieser Unruhezonen erklären • vulkanische Tätigkeit der Erdoberfläche begreifen und darlegen 	<p>Bau des Erdkörpers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Plattentektonik • Vulkanismus • Erdbeben 	20h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Visualisieren und mit grafischen Strukturen arbeiten (passende Diagrammform wählen, um Inhalte darzustellen) • Japan als tektonisch besonders gefährdetes Land erkennen

	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Folgen des raschen Bevölkerungswachstums • Tropischer Monsun und dessen Auswirkungen auf das Leben der Menschen • Rolle der Frau und der Kinder 		
Diagnose/Testung: Auswerten von Bevölkerungspyramiden, Vergleichen mit Deutschland; Vorbereiten, China-Präsentation (Power Point)			

Geographie - Klasse 9

Hinweise

- In Klasse 9 setzen sich die Schüler in zunehmend komplexer Form mit Mensch-Umwelt-Beziehungen in den Kulturerdteilen Russland, Angloamerika und Lateinamerika auseinander. Sie erfassen Probleme, die durch die Existenz und das Nebeneinander verschiedener Kulturen entstehen. Sie verstehen an ausgewählten Beispielen die Umbruchsituation in den Vielvölkerstaaten der ehemaligen Sowjetunion und erkennen ihre Auswirkungen auf wirtschaftliche und soziale Bedingungen. Sie vergleichen die Ausstattung und Nutzung ausgewählter Gebiete und gewinnen Einblick in Gunst- und Ungunstfaktoren von Räumen. Die Schüler erarbeiten sich Kenntnisse über die Merkmale von Wirtschaftsregionen und deren Verflechtungen. Die Schüler erwerben Kenntnisse über aktuelle Prozesse der Siedlungsentwicklung in Latein- und Angloamerika. Sie lernen an Fallbeispielen räumliche Differenzierungen kennen und leiten ökonomische, soziale und ökologische Konsequenzen der Raumnutzung ab. Die Schüler gewinnen an Methodenkompetenz durch selbstständigen Umgang mit

bekanntesten Arbeitsmethoden. Sie sind zunehmend befähigt, Raumstrukturen und Prozesse zu analysieren, zu vergleichen und zu bewerten. Neben der Karte als wichtigster Arbeitsgrundlage nehmen andere Medien, wie z. B. Presse, Fernsehen, Computer und populärwissenschaftliche Literatur an Bedeutung für die Informationsbeschaffung zu. Sie erweitern ihre topographischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Fächerübergreifend mit Biologie und Chemie arbeiten Sie an einem 2-tägigen Wasserprojekt, bei dem ein Park in Shanghai kartographiert wird und die Wasserquellen analysiert werden. Die Ziele für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, unterscheiden sich nur in beschränktem Umfang von den Schülerinnen und Schülern mit gymnasialer Einstufung. Gegebenenfalls sind dort, wo gymnasiale Schülerinnen und Schüler eigenständig arbeiten, kleinschrittigere Vorgehensweisen sowie verstärkte Hilfestellungen notwendig.

- Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung sind die vom BLASchA genehmigten Operatorenlisten für das Fach Geographie verbindlich.
- Der Stundenansatz für die einzelnen Einheiten geht davon aus, dass im Jahrgang 9 insgesamt ca. 70 Stunden für den Unterricht zur Verfügung stehen. Für die unten stehenden Inhalte wurden 60 Stunden veranschlagt. Über die übrigen Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen.
- Es wird pro Halbjahr mindestens ein Test geschrieben.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die historische Entwicklung Russlands analysieren • Lösungsmöglichkeiten ökologischer Krisengebiete erarbeiten 	<p>Der russische Kulturerdteil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Orientierung und Naturraum • Vielvölkerstaaten im Umbruch • Leben und Wirtschaften in klimatischen 	<p>20h</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • topographische Skizzen anfertigen • Plakate anfertigen und in einem Kurzvortrag präsentieren • Zeitungsartikel oder online Artikel analysieren

	Ungunsträumen - ökologische Folgen <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche und soziale Situation 		
Diagnose/Testung: Anfertigen von topographischen Skizzen und Profilen; Präsentation einer Länderanalyse /eines Schwerpunktthemas			
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> <ul style="list-style-type: none"> • historische Einflüsse auswerten • Großlandschaften und klimatische Besonderheiten auswerten • Vergleiche zu Deutschland ziehen • die Wirtschaftsentwicklung beurteilen • Wirtschaftsräume zu naturräumlichen und geschichtlichen Voraussetzungen in Beziehung stellen 	Angloamerika <ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Orientierung und Geschichte • Oberflächenformen und ihre Entstehung - exogene und endogene Vorgänge • Klimatische Besonderheiten • Ethnische Segregation • Struktur und Entwicklung unterschiedlicher Wirtschaftsgebiete • Industriemäßig geführte Landwirtschaft, (Agrobusiness, Farms) 	20h	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme und Statistiken auswerten (Wirtschaftsdaten)
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> <ul style="list-style-type: none"> • regionale Gegensätze gegenüberstellen • push- und pull- Faktoren der Stadtentwicklung erkennen • Entwicklung an Beispielen darstellen 	Lateinamerika <ul style="list-style-type: none"> • räumliche Orientierung • Wirtschaftliche und soziale Situation lateinamerikanischer Länder 	20h	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> <ul style="list-style-type: none"> • mit Nachschlagewerken, Strukturdaten und thematischen Karten selbstständig arbeiten • bewusst mit der Internetrecherche und ihren Schwierigkeiten umgehen

<ul style="list-style-type: none"> • eine Länderanalyse eines selbst ausgewählten Landes erstellen und die Ergebnisse präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • räumliche Orientierung • Stadtentwicklung, Metropolisierung, Urbanisierung • Wirtschaft • soziale und ökologische Folgen der Erschließung Amazoniens 		<ul style="list-style-type: none"> • das Internet als Informationsquelle nutzen, indem sie relevante Informationen herausfiltern und strukturiert festhalten • Quellenangaben für Informationen aus dem Internet formulieren
<p align="center">Diagnose/Testung: Skizzieren eines Stadtmodells, Arbeit mit Stadtplänen, Präsentation einer Länderanalyse</p>			

Geographie - Klasse 10

Hinweise

- Die Schüler entwickeln ihr ökologisches Bewusstsein weiter. Sie erkennen ökologische Folgen individuellen und gesellschaftlichen Handelns. Ausgehend vom Prinzip "Global denken – Lokal handeln", erlangen die Schüler die Fähigkeit, Konsequenzen für ihr eigenes Verhalten zu ziehen. Die Schüler erwerben Kenntnisse über das System der geographischen Zonen, wobei das Wissen über die atmosphärischen Prozesse ein tiefgründiges Niveau erlangt. Durch die Auseinandersetzung mit Problemen der Bodennutzung in unterschiedlichen Geozonen werden dem Schüler Möglichkeiten und Grenzen der Nahrungsmittelproduktion bewusst. Dabei auftretende ökologische Probleme verdeutlichen ihm die Notwendigkeit von Überlegungen zur Tragfähigkeit der Erde. Die Schüler erfassen komplexe Systeme und lernen Möglichkeiten der Modellbildung kennen. Sie üben sich im Prognostizieren und können Szenarien entwickeln. Fächerübergreifende Probleme und Aufgabenstellungen erkennen sie weitgehend selbstständig. Damit entwickeln die Schüler ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken weiter. Sie arbeiten mit ausgewählten fachwissenschaftlichen Texten.
- Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung sind die vom BLASchA genehmigten Operatorenlisten für das Fach Geographie verbindlich.
- Der Stundenansatz für die einzelnen Einheiten geht davon aus, dass im Jahrgang 10 insgesamt ca. 70 Stunden für den Unterricht zur Verfügung stehen. Für die unten stehenden Inhalte wurden 60 Stunden veranschlagt. Über die übrigen Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen.
- Der Unterricht findet mit 2 Wochenstunden statt.
- Es wird je Halbjahr eine Klausur mit einer Länge von 90 Minuten geschrieben.
- **Realschule, 10. Klasse:**
- Wenn die Schülerzahlen es zulassen, werden die Realschüler in einem Realschulkurs außendifferenziert unterrichtet. Sie erhalten aber weiterhin die Möglichkeit am englischsprachigen Unterricht teilzunehmen.
- Der Unterricht erfolgt auf Grundlage des Terra Buches Geographie 10 Regelschule Thüringen.
- Es werden mindestens drei Tests bzw. Kurztests im ganzen Schuljahr geschrieben.
- Der Unterricht findet mit 2 Wochenstunden statt.
- Topographische Übungen zu China, Deutschland und den anderen Kontinenten werden regelmäßig durchgeführt.
- Es findet eine intensive Vorbereitung auf mögliche mündliche Prüfungen statt.

Gymnasium

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge der Geofaktoren erkennen • Böden analysieren • Atmosphärische Prozesse darstellen • den Wandel von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft darstellen 	<p>Geographische Zonen der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • System der Geofaktoren und ihr Zusammenwirken • Geofaktor Tektonik • Geofaktor Klima • Klimabeeinflussung durch anthropogenes Wirken • Geofaktor Boden • Erosion/Verwitterung 	20h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle interpretieren und dadurch Systemdenken entwickeln • problemorientiert diskutieren
<p>Diagnose: Arbeit mit der vereinfachten Wetterkarten und Wettervorhersagen, Wetterbeobachtungen, Diskutieren der Verantwortung des Einzelnen für den Klimaschutz, Diskutieren unterschiedlicher Positionen zum Klimaschutz</p>			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • an ausgewählten Bsp. die Veränderungen des Naturraums erkennen • eine Präsentation zu einem selbst ausgewählten Eingriff in den Naturraum erstellen (Internetrecherche, PP) 	<p>Eingriffe in den Naturraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • System der geographischen Zonen und ihre Belastbarkeit • Wirkungsgefüge in ausgewählten Geozonen der Tropen und der gemäßigten Breiten 	20h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten und Satellitenbilder interpretieren

Diagnose: Beschreiben und Skizzieren eines Bodenprofils, Analysieren und Vergleichen von Bodenprofilen, Erstellen eines Beziehungsschemas, komplexes Analysieren einer Geozone

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Bedeutung, Notwendigkeit und Ebenen der Raumordnung erkennen
- an ausgewählten Bsp. die Grundlagen der Raumplanung anwenden

Raumordnung und Raumplanung

- Intensive Landwirtschaft
- Eingriffe durch Ressourcennutzung
- Möglichkeiten und Grenzen der globaler Nahrungsmittelproduktion (Tragfähigkeit der Erde)
- Angepasste Nutzungsformen

20h

Die Schülerinnen und Schüler können

- Modelle erstellen und präsentieren
- Internetrecherche

Diagnose: Durchführen der Szenariotechnik, Vergleichen von Prognosen

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge der Geofaktoren erkennen • Nutzung und Nutzungsprobleme erkennen und analysieren • Globale Umweltprobleme und deren Folgen benennen 	<p>Geographische Zonen der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima- und Vegetationszonen • Geographische Zonen im Überblick • Klimawandel 	20h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten interpretieren • Wissen systematisieren
<p>Diagnose: Diskutieren der Verantwortung des Einzelnen für den Umwelt- und Klimaschutz, Diskutieren unterschiedlicher Positionen zum Klimaschutz</p>			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • an ausgewählten Bsp. die Veränderungen des Naturraums erkennen 	<p>Eingriffe in den Naturraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • System der geographischen Zonen und ihre Belastbarkeit • Wirkungsgefüge in ausgewählten Geozonen der Tropen und der gemäßigten Breiten 	20h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten und Satellitenbilder interpretieren • Die Problematik auf China beziehen • Kleine Vorträge halten und thematische Karten einbeziehen
<p>Diagnose: Erstellen eines Beziehungsschemas, Analysieren einer Geozone</p>			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Meere und der Schutz selbiger erkennen • Globalisierung verstehen und kritisch hinterfragen 	<p>Das Weltmeer und seine Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Weltmeere • Aquakulturen • Schifffahrt 	15h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten interpretieren

Diagnose: Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Aquakultur			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Probleme des Nor-Süd-Konfliktes erkennen • Bevölkerungsentwicklung und unterschiedlichen Räumen analysieren • Urbanisierung interpretieren 	<p>Globale Disparitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Welt? • Partner im Welthandel • Die Welt wird Stadt • Flucht und Migration 	15h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karikaturen auswerten • Selbständig analysieren und statistisches Material interpretieren • Probleme der Urbanisierung anhand von Shanghai erkennen
Diagnose: Analyse einzelner Entwicklungs- und Schwellenländer			

In der gymnasialen Oberstufe erreichen die Schüler in der Entwicklung ihrer Lernkompetenz einen Stand, der es ihnen ermöglicht, die Anforderungen des Studiums zu bewältigen und sie befähigt, lebenslang zu lernen. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, dass im Hinblick auf die Anforderungen des Studiums und des weiteren Berufslebens die Methoden-, die Sozial-, die Selbst- sowie die Sachkompetenz gleichermaßen und miteinander verknüpft entwickelt werden. In der gymnasialen Oberstufe werden im Bereich der Sozial- und Selbstkompetenz folgende Schwerpunkte gesetzt:

Die Schüler besitzen

- die Kompetenz, im globalen, regionalen und im lokalen Rahmen Konsequenzen individuellen Handelns zu erkennen und sich verantwortungsbewusst zu verhalten,
- ein eigenes Wertesystem, in dem Heimatverbundenheit und Weltoffenheit prägende Komponenten sind,
- auf dieser Grundlage eine Toleranz gegenüber den Werten anderer Kulturen und haben Respekt vor deren Lebensweise und Leistungen,
- ein Ökologiebewusstsein, dass sich bei der Auseinandersetzung mit Problemen einer intensiven Nutzung der Naturressourcen weiterentwickelt und sind in der Lage, Verhaltenskonsequenzen zu ziehen,
- die Kompetenz, sich in geographisch relevante gesellschaftliche Prozesse und Entscheidungen einzubringen,
- die Einsicht, dass die Erde Lebensgrundlage des Menschen ist und dass sie bewahrt werden muss, die Bereitschaft, sich mit Fragen der Hilfe und Solidarität für Benachteiligte auseinander zu setzen,
- die Bereitschaft und Kompetenz zum Praktizieren kooperativer Lernformen,
- ein hohes Maß an Kritikfähigkeit gegenüber dem eigenen Handeln und dem Handeln anderer. Bei der Weiterentwicklung der Befähigung, sich sachgerecht und kritisch mit Prozessen auf allen räumlichen Betrachtungsebenen auseinanderzusetzen, wird auch die Sachkompetenz ausgebildet.

Die Schüler

- haben vertiefte Kenntnisse über das Wechselverhältnis zwischen Mensch und Natur in verschiedenen Zeit- und Raumdimensionen,
- kennen das Wirkungsgefüge in natürlichen Systemen und erkennen zugleich dessen Verletzbarkeit und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung,

- lernen die Komplexität raumplanerischer Verfahren und Möglichkeiten der Teilhabe an diesem Prozess kennen,
- erkennen die Notwendigkeit einer "Eine-Welt"-Sicht,
- erkennen die ökonomisch und ökologisch determinierte Endlichkeit von Ressourcen und entwickeln Vorstellungen zur Zukunftssicherung.

Geographie - Klasse 11

11.1

Durch die Auseinandersetzung mit Strukturen und Problemen von Entwicklungs- und Industrieländern erweitern die Schüler ihr Weltverständnis und entwickeln ihre Urteilsfähigkeit weiter. Sie vertiefen dabei auch Verständnis und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Lebensauffassungen und sind fähig, auch die eigene Kultur kritisch zu hinterfragen. Die Schüler erkennen die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklungspolitik und setzen sich mit "Eine-Welt"-Sichtweisen auseinander. Die Bedeutung eigenen solidarischen Handelns wird ihnen bewusst. Die Schüler erwerben vertiefte Kenntnisse über das Wechselverhältnis Wirtschaft - Raum auf verschiedenen sozialökonomischen Entwicklungsstufen und unter unterschiedlichen Naturbedingungen. Dabei entwickeln sie ihr komplexes Raumverständnis weiter. Die Schüler erkennen Problem- und Fragestellungen selbstständig, wählen und kombinieren geeignete Methoden zu deren Bearbeitung. Sie finden adäquate Präsentationsformen für ihre Arbeitsergebnisse. Auch fächerübergreifende Aufgabenstellungen werden in hohem Maße selbstständig bearbeitet. Unterschiedliche Medien und Institutionen werden zur Informationsbeschaffung genutzt. Die Schüler entwickeln die Fähigkeiten des Prognostizierens sowie der Modell- und Theoriebildung weiter.

11.2

Die Schüler erkennen die raumprägende Wirkung menschlichen Handelns. Die Rolle unterschiedlicher Kulturen in diesem Prozess wird ihnen bewusst. Sie erfassen die Chancen und Probleme der Globalisierung der Wirtschaft und können die in Deutschland und Europa stattfindenden wirtschaftlichen Vorgänge in diesen Prozess einordnen. Sie beschäftigen sich intensiv mit den Strukturen und Entwicklungen in der asiatisch-pazifischen Region. Sie lernen verschiedene Regionen in Problem-zusammenhängen kennen, vergleichen diese und ordnen die Gesamtregion in die Weltwirtschaft ein. Die problemorientierte Auseinandersetzung mit den Inhalten ermöglicht den Schülern, vorhandenes Sach- und Methodenwissen sowohl fachintern als auch fächerübergreifend anzuwenden und in neue Zusammenhänge zu stellen. Dadurch entwickelt sich die Fähigkeit zu vernetztem Denken weiter. Die Schüler sind befähigt, Probleme selbstständig zu erfassen, zu formulieren und zu diskutieren sowie unter Einbeziehung aktuellen Materials begründete Prognosen zu erstellen. Sie können sicher mit Medien umgehen und sich selbstständig Informationen verschaffen. In kooperativen Lernformen können die Schüler verschiedene Rollen einnehmen. Es bietet sich die Möglichkeit, z. B. in Form von Projektarbeiten, längerfristig und weitgehend selbstständig an einem Thema zu arbeiten.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe thematische Karten zielgerichtet auswählen, interpretieren und kritisch reflektieren, Wetterkarten interpretieren • geeignete Bilder, komplexe Diagramme, Karikaturen und Tabellen auswählen und die dargestellten Sachverhalte interpretieren und kritisch reflektieren • eigenständig und erkenntnisorientiert recherchieren • Informationen aus ausgewählten Fachtexten zielgerichtet und quellenkritisch verarbeiten. • eine Kartierung erstellen und kritisch reflektieren 	<p>Leben und Wirtschaften in der „Einen Welt“/ Stellung der Entwicklungsländer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Merkmale von Industrie- und Entwicklungsländern • Struktur und Entwicklung der Bevölkerung, Modell des demografischen Übergangs • Ursachen der Unterentwicklung • Theorien der Unterentwicklung • Bedeutung des Agrarsektor in unterschiedlich entwickelten Staaten • Regionale und globale 	45h	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene statistische und kartografische Materialien interpretieren und vergleichen, Karten und Diagramme erstellen • Modelle kritisch betrachten, Entwicklungsdiagramme und eigene Entwicklungsszenarien interpretieren und erstellen, statistisches Material auswerten und interpretieren • Schülervorträge gestalten, Wirtschafts- und Entwicklungstheorien beschreiben und interpretieren • Theorien kritisch interpretieren • unterschiedliche Agrarwirtschaftsformen analysieren und vergleichen • Dokumentationen selbständig anfertigen

<ul style="list-style-type: none"> • sich unter Verwendung verschiedener technischer oder elektronischer Hilfsmittel sich im Realraum orientieren <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit dem Informationsgehalt geografisch relevanter aktueller Nachrichten aus unterschiedlichen Medien kritisch und tiefgründig auseinandersetzen • seine fachlichen Aussagen und Bewertungen zu komplexen Sachverhalten abwägen und in einer Diskussion zu einer begründeten Meinung kommen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Region in die Weltwirtschaft • Räumliche Orientierung und Naturraum • Bevölkerungsdynamik, Wirtschaftsstrukturen und -entwicklungen • Fluggänsemodell (Japan), Tigerstaaten, interregionale Zusammenarbeit • Sonderwirtschaftszonen Chinas • Globalisierungstrends 	<ul style="list-style-type: none"> • das Nutzungspotenzial ausgewählter Teilräume bewerten • Maßnahmen der Bevölkerungspolitik diskutieren, Zukunftsszenarien entwerfen, Szenarien nachhaltiger Nutzungsformen entwickeln • Die Frage diskutieren: Kann Japan ein Modell für andere Entwicklungsländer sein? • Die aktuelle Lage Chinas recherchieren und erörtern
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • eigenes Denken und eigene Wertvorstellung kritisch hinterfragen und konstruktive Schlüsse ziehen • in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen • bei umfangreichen Präsentationen individuell und im Team angemessen verhalten 			
<p>Diagnose/Testung/Klausuren: Demografie in einem ausgewählten Land, Entwicklungspotenzial in einem Entwicklungsland, Globalisierungsprozesse an einem ausgewählten Beispiel, Fluggänsemodell</p>			

Geographie - Klasse 12

12.1

Die Schüler erhalten vertiefte Kenntnisse darüber, wie sich die Bevölkerung auf der Erde verteilt und welche Faktoren diese Verteilung beeinflussen. Außerdem erwerben sie Kenntnisse über die Entwicklung der Bevölkerung und den weltweiten Verstärkungsprozess. Vor allem die Schüler im asiatisch-pazifischem Raum leben in diesen sich weiter urbanisierenden Metropolen, die ihre Lebensumwelt darstellen. Die Schüler erwerben vertiefte Kenntnisse darüber, wie der Mensch seine Lebenswelt baulich und funktionell gestaltet. Dabei werden unterschiedliche Siedlungsstrukturen und Siedlungsnetze analysiert und die Ursachen für deren Ausprägung erkannt. Sie erfassen die raumprägende Wirkung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Prozesse, die sowohl spontan, als auch geplant ablaufen können. In diese Zusammenhänge können die Schüler ihr eigenes Handeln einordnen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, vor allem bezüglich Umweltfragen, Verhaltenskonsequenzen zu ziehen. Die Prozesse der Siedlungen twicklung erfassen die Schüler aus historisch - geographischer Sicht. Darüber hinaus machen sie sich auch mit aktuellen Entwicklungen vertraut und diskutieren selbst entwickelte Zukunftsszenarien. Die Schüler können ihre Beobachtungen und Erkenntnisse mit der Theorie verbinden und stellen fächerübergreifende Bezüge her. Sie beherrschen die Methode der Analyse und des Vergleichens, können Modelle und Theorien interpretieren, sowie anhand ausgewählter Beispiele ableiten. Vor Ort üben die Schüler praktische Untersuchungsmethoden, wie z. B. Erhebungen, Befragungen, Verkehrszählungen oder Gebäudekartierungen. Dabei wird ihr Vermögen im Team zu arbeiten weiter ausgeprägt. Die Arbeit mit wissenschaftlichen Quellen , einschließlich sozialwissenschaftlicher und historischer Quellen, wird fortgeführt.

12.2

Die Schüler erkennen die Dynamik der Raumentwicklung ihres Heimaterteils. Sie begreifen deren politische Dimension und können ihr eigenes Verhalten in dieses Geschehen einordnen und kritisch bewerten. Anhand der Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Strukturveränderungen, räumlichen Disparitäten und Entwicklungsprozessen in Städten erwerben die Schüler ein vertieftes Raumverständnis. Insbesondere erfassen sie dabei den Prozesscharakter räumlicher Entwicklungen. Die Schüler machen sich mit dem Vorgang der Europäischen Integration vertraut und können diesen in den Prozess der Globalisierung und in andere Prozesse in der Welt einordnen. Fachübergreifende Zusammenhänge werden selbstständig erkannt und bearbeitet. Die Schüler vervollkommen die Methode der Raumanalyse. Diese kann schwerpunktbezogen oder komplex sein und soll von den Schülern weitgehend allein oder arbeitsteilig gelöst werden. Aktuelles Material wird selbstständig beschafft und aufbereitet. Die Schüler können eigene Beobachtungen mit der Theorie verbinden und prognostisch denken. Durch die Anwendung kooperativer Lern- und Arbeitsmethoden entwickeln die Schüler ihre Teamfähigkeit weiter.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe thematische Karten zielgerichtet auswählen, interpretieren und kritisch reflektieren, Wetterkarten interpretieren • geeignete Bilder, komplexe Diagramme, Karikaturen und Tabellen auswählen und die dargestellten Sachverhalte interpretieren und kritisch reflektieren • eigenständig und erkenntnisorientiert recherchieren • Exkursionen planen, durchführen und reflektieren • sich unter Verwendung verschiedener technischer oder elektronischer Hilfsmittel sich im Realraum orientieren 	<p>Bevölkerungs- und siedlungsgeografische Prozesse der Raumanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung • Die Siedlung als Raumstrukturelement • Historische Siedlungsentwicklung • Siedlungsprozesse der Neuzeit • Stadttypen in verschiedenen Kulturen • Die Stadt als Ökosystem • Ernährungssicherung von Städten (Wasser, zB.) 	<p>45h</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungskarten analysieren • thematische Karten erstellen • diskutieren und prognostizieren • versch. Stadtmodellen analysieren • Modelle erstellen • eine ökologische Modellstadt entwickeln • Prognosen erarbeiten

<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus ausgewählten Fachtexten zielgerichtet und quellenkritisch verarbeiten. • Pro-und-Kontra-Diskussionen eigenständig vorbereiten, durchführen und reflektieren <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit dem Informationsgehalt geografisch relevanter aktueller Nachrichten aus unterschiedlichen Medien kritisch und tiefgründig auseinandersetzen • seine fachlichen Aussagen und Bewertungen zu komplexen Sachverhalten abwägen und in einer Diskussion zu einer begründeten Meinung kommen • eigenes Denken und eigene Wertvorstellung kritisch hinterfragen und konstruktive Schlüsse ziehen • in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen 	<p>Europa – neue Strukturen eines Kontinentes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa – Einheit und Vielfalt • Umwertung von Räumen • Aspekte europäischer Zusammenarbeit 	<p>27h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mit Karten versch. Maßstäbe arbeiten • statistisches Material und Bildmaterial auswerten • Materialien selbständig beschaffen und aufbereiten
--	---	------------	---

- bei umfangreichen Präsentationen individuell und im Team angemessen verhalten

Diagnose/Testung/Klausur: Megastädte, Stadttypen